

Arbeiten auf kontaminierten Flächen

Die Durchführung von Erkundungsarbeiten, das Bohren und der Bau von Entgasungsbrunnen sowie das Errichten von Gas- und Grundwassermessstellen auf kontaminierten Standorten (wie Deponien, Altlasten und bei Schadensfällen), stellen hohe Anforderungen an die Einhaltung der Arbeitssicherheit, das Personal und die eingesetzte Ausrüstung.

Die von der GEOMECHANIK Wasser- und Umwelttechnik verwendeten sicherheitstechnischen Komponenten wie:

- Schwarz-Weiß-Anlage
- Gasabsaugung am Bohrloch
- Umluft unabhängige Überdruckkabine für den Geräteführer
- Vollschutzausrüstung mit Zwangsbeatmung für die Bohrmannschaft
- Kontinuierliche Gasüberwachung am Bohrgerät
- Gekapselte Spülwannen und Bohrlochkopf



haben sich auf zahlreich durchgeführten Aufträgen, Kernbohrung auf Absetzteichen des Uranbergbaus zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber Bewährt.

Entsprechend den hydro- und geologischen Erfordernissen können folgende Bohrverfahren:



RB 20 - Bohranlage mit Druckkabine, Bohrcrew mit Vollschutz Gas-Absaugung über der Spülung

- Trockenbohren (drehend / schlagend)
- Imlochhammerbohren
- Rammkernbohren
- Seilkernbohren
- Greiferbohren

zum Einsatz gelangen.